

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter April 2019

Themen:

- 1.) **Dienstag nach Ostern: Ortsbeiratssitzung fällt aus!**
 - 2.) Straßeninspektion Frühjahr 2019
 - 3.) Busverkehr: Einwohnerantrag gescheitert
 - 4.) Neue Hoffnung auf Rettung des Kinderbauernhofs
 - 5.) Bis hoch zur Waldsiedlung: der Frühjahrsputz
 - 6.) Kurzmeldungen
 - 7.) Hinweise und Termine
-

1.) Dienstag nach Ostern: Ortsbeiratssitzung fällt aus!

Die für den 23. April geplante Sitzung des Ortsbeirates fällt aus. Für den Tag nach Ostern gab es so viele Abmeldungen, dass der Ortsbeirat nicht beschlussfähig gewesen wäre. Die nächste Sitzung im Mai wird zugleich die letzte in dieser Wahlperiode sein.

2.) Straßeninspektion Frühjahr 2019

Im März habe ich mit Herrn Standke vom Tiefbauamt die alljährliche Inspektion unserer Straßen durchgeführt. Nach dem milden Winter waren weniger Schäden an den befestigten Straßen festzustellen. Kleinere Schäden, darunter das Abbrechen von Straßenkanten, bleiben in diesem Jahr nur unter Beobachtung. Diese Maßnahmen sind geplant:

- Die „Ertüchtigung des Straßenkörpers“ am **Alten Weinberg**
- Die Ecke Richard-Wagner-Straße/ Sacrower Allee wird bearbeitet, damit sie für Fußgänger sicherer wird. (2. oder 3. Quartal)
- Im **Schulzenlandweg** werden provisorische Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt (3. oder 4. Quartal).
- In der **Glienicker Dorfstraße** ist in Höhe des Fußweges am Kirchweg eine Straßenreparatur nötig. Die EWP hat dies durchzuführen (2. oder 3. Quartal).
- Der abschüssige **Fußweg von Am Anger zum Schulsport-Campus** muss befestigt werden. Die Planung läuft. Noch nicht geklärt ist, ob die Ausführung 2019 oder erst 2020 durchgeführt wird.
- **Tristanstraße** zwischen Parzival- und Richard-Wagner-Straße: Belag muss erneuert werden, wird aber voraussichtlich nicht vor 2020 geschehen.
- Ausbau der **Bushaltestelle Fontanestraße** ist in der Planung und für dieses Jahr vorgesehen.
- **Parzivalstraße:** der städtische Bauhof wird beauftragt, die hochgewachsenen Randstreifen neben der Entwässerungsmulde abzufräsen, damit das Wasser wie-

der ablaufen kann.

- In der **Richard-Wagner-Straße** fehlen westlich der Sacrower Allee Laternen. Dazu gibt es einen Antrag von mir in der nächsten Ortsbeiratssitzung.
- An der **Seepromenade** wurde ich auf eine Gehweg-Unebenheit in einer Grundstückszufahrt aufmerksam gemacht. Hier liegt die Instandhaltung in der Verantwortung des Grundstückseigentümers.

Ein besonderes Thema ist die **Sicherheit für Kinder der Montessori-Kita** in der Straße **An der Sporthalle**. Hier hatte der Ortsbeirat gefordert, dass eine Warnbake installiert wird, damit Autos an der Stelle nicht über den Gehweg fahren. Die Verkehrsbehörde weigert sich bislang beharrlich, hier etwas zu unternehmen, nun auch die Installation einer Warnbake.

Die Begründung, die Herr Schrandt als verantwortlicher Sachbearbeiter hier liefert, ist bemerkenswert: „Es ist festzustellen, dass sich die Fahrzeugführer hier gemäß der StVO auf die örtliche Verkehrssituation mit entsprechender Aufmerksamkeit einstellen. Sie passen ihr Fahrverhalten an, sind umsichtig und bremsbereit.“

Die Kita-Eltern können dies nicht bestätigen. Deshalb hatten sie den Ortsbeirat gebeten, die Stadt zum Handeln zu drängen, bevor etwas passiert.

Anmerkung: Das Thema werden wir nicht zu den Akten legen! Zusammen mit dem Übergang über die Seepromenade sind hier Gefahrenbereiche für Kinder, die man nicht am grünen Tisch wegwischen kann.

3.) Busverkehr: Einwohnerantrag gescheitert

Zum Problem des Busverkehrs der Linie 638 wird es keinen Einwohnerantrag in der Stadtverordnetenversammlung (SVV) geben. Die Zahl der gültigen Unterschriften verfehlte knapp die Mindestzahl, die für einen Einwohnerantrag gefordert ist. Die SVV lehnte daraufhin mit großer Mehrheit die Zulassung des Einwohnerantrags ab.

Das Thema wird aber weiter die Stadtverordneten beschäftigen, da sie eine baldige Prüfung der vom VIP geforderten Verbesserungen beschlossen haben. Der Verkehrsbetrieb hatte im Bauausschuss zwar Verbesserungen angekündigt, aber nach meinen Alltagserfahrungen ist davon bisher kaum etwas realisiert (außer der Verbesserung der Wartehäuschen am Campus Jungfernsee).

4.) Hoffnung auf Rettung des Kinderbauernhofs

Gibt es doch noch Hoffnung für den Kinderbauernhof und die Anlage auf dem ehemaligen LPG-Gelände? Im Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung war am 9. April erkennbar, dass die Bauverwaltung dem Verlangen der Stadtverordneten und des Ortsbeirates entgegen kommt, eine Lösung zu suchen.



Den Plan, den Kinderbauernhof umzusiedeln, hat die Verwaltung aufgegeben. Stattdessen verständigten sich die Verwaltung und die Stadtverordneten im Bau- und Hauptausschuss darauf, dass die Möglichkeiten und Bedingungen für einen Erhalt der Anlage geprüft werden.

Im Bauausschuss waren Birgit Malik und Peter Kaminski für den Ortsbeirat anwesend. Peter Kaminski berichtete dort, dass Eigentümer Michael Fruth eine vertraglich fixierte nichtkommerzielle Nutzung begrüße und auch die Schließung seiner Autowerkstatt an diesem Standort anbiete. Dies entspricht auch der Forderung des Ortsbeirates, dass die fehlende Baugenehmigung nicht zu einem wirtschaftlichen Vorteil des Eigentümers führen dürfe, die Nutzungen aber gesichert werden sollen.

5.) Bis hoch zur Waldsiedlung: der Frühjahrsputz

Am 6. April fand mit städtischer Unterstützung unser traditioneller Frühjahrsputz statt, bei dem Freiwillige Müll aufsammeln und die Stadt die Entsorgungslogistik zur Verfügung stellt. Zwei Sammelplätze hatten wir angekündigt: die Badewiese und den unbefestigten Parkplatz gegenüber sowie die Strecke von der B 2 zur Waldsiedlung. Hinzu kamen die Eltern der Montessori-Kita, die auf deren Gelände und im Umfeld fleißig Müll und Grünabfälle aufließen. Zwei Helferinnen hatten sich noch einen dritten Ort vorgenommen: Sie beräumten die Straßenränder entlang der B 2 von Abfällen.



Müll sammeln auf der Badewiese / STEP-Container / Besonderer Fund: ein überwachsener Schuh

Erstmals haben wir in diesem Jahr auch die Waldsiedlung in die Aktion einbezogen. Entlang der Seeburger Chaussee haben wir mehrere Säcke Plastikmüll aufgelesen, der an den Wegesrand geworfen worden war. Im Waldeingang lagen sogar 2 Matratzen und Reste eines Bürostuhls. Auch die alte Seeburger Chaussee haben wir in die Sammlung einbezogen. Sie ist der Durchgangsweg zur Bushaltestelle an der B 2. Die Aktion sollte auch der Forderung des Ortsbeirates Nachdruck verleihen, dass hier eine Beleuchtung angebracht wird, solange die Straße noch nicht richtig ausgebaut worden ist.



Frühjahrsputz in Richtung Waldsiedlung: alte Seeburger Chaussee / Matratzen, Bürostuhl, Klodeckel: Fundstücke am Straßenrand

Am Ende der Aktion hatten wir säckeweise Müll zum Abholen durch die STEP bereitgestellt und der-Container gegenüber der Badewiese war bis oben gefüllt.

Sinn der Aktion ist nicht zuletzt, die Aufmerksamkeit auf den Umgang mit unserer Landschaft zu richten. Müll hat dort nichts zu suchen und beeinträchtigt die Freude an und in der Natur!

Danken möchte ich den Helferinnen und Helfern, die unserem Aufruf gefolgt sind, insbesondere Herrn Zschiedrich aus dem Villenpark der Waldsiedlung, der mit besonderem Einsatz geholfen hat! So wächst zusammen, was zusammen gehört: die Bewohner der Ortslage und in der Waldsiedlung von Groß Glienicke.

6.) Kurzmeldungen



Trauer um Dr. Stephan Albrecht: Plötzlich und unerwartet ist ein engagierter Groß Glienicker im Alter von 52 Jahren verstorben: Stephan Albrecht hat sich auf außerordentliche Weise im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Groß Glienicke eingesetzt – für die Kita Spatzennest und im Fußballsport. Zuletzt hat er viel dafür geleistet, dass der Erhalt des Kinderbauernhofs im Eichengrund möglich wurde. Wir trauern um ihn, und unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die zeitnahe Realisierung des Trafohauses-Umbaus in der Waldsiedlung zu einem Café mit Nahversorgung. In ihrer April-Sitzung haben die Stadtverordneten beschlossen, dass die dafür nötige B-Plan-Änderung zügig angepackt werden soll. Seit 2016 fordert der Ortsbeirat grünes Licht für die Investition, die der Villenpark-Investor Steuten anbietet. Da die Besiedlung dort weit fortgeschritten ist, wird es Zeit, dass die Nahversorgung realisiert werden kann.



Die Restaurierung des Alexander-Hauses kommt in ihre Endphase. Im Sommer soll das berühmte Haus in seiner wiederhergestellten historischen Gestalt der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Alexander-Haus-Verein hat seit 1. April auch eine Direktorin: Yasmeen Akhtar aus London wird sich in Groß Glienicke u. a. um den Aufbau der Bildungs- und Dialogarbeit kümmern.

Foto oben: Die neue Direktorin Yasmeen Akhtar im Gespräch mit dem Stadtverordneten Pete Heuer auf der Alexander-Haus-Baustelle.

Am 1. April fand mit Oberbürgermeister Mike Schubert die letzte Ortsvorsteherbesprechung vor der Kommunalwahl statt. Themen waren das Planen und Bauen in den Ortsteilen, der Fontane-Parcours und eine Frage, die eigentlich längst geklärt sein sollte: Wie lange amtieren die Ortsvorsteher – bis zur konstituierenden Sitzung der Ortsbeiräte nach der Wahl? Wir haben darauf aufmerksam gemacht, dass das nötig ist, um keine Lücke entstehen zu lassen.

7.) Hinweise und Termine

Das aktuelle Amtsblatt liegt in der Poststelle im Albrechtshof aus.

Der Ortsbeirat tagt wieder am 21. Mai.
Antragsschluss ist der 6. Mai.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher